

Bezirk Gera

Im Bezirk Gera wird besonders die feinmechanische und optische Industrie, die Metallurgie, die chemische und die Konsumgüterindustrie einen großen Aufschwung nehmen. Die Zentren der Wissenschaft und Forschung, besonders in Jena, werden weiter ausgebaut. Die Landwirtschaft ist stärker auf die Viehwirtschaft zu orientieren.

Die industrielle Bruttoproduktion ist auf etwa 180% zu steigern, die Produktion der örtlich geleiteten Industrie erhöht sich auf 178 %. Die Produktion der Zeiss-Werke Jena soll auf etwa 170% anwachsen, wobei der Anteil wissenschaftlicher Großgeräte stark zunehmen wird. Von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung ist die Erhöhung der Produktion und die Entwicklung neuer Arten optischer Gläser im Glaswerk Schott und Gen. Ab 1960 ist die Herstellung von Glasseide in das Fertigungsprogramm aufzunehmen.

Zur Erweiterung der metallurgischen Basis sind in der MaXhütte Unterwellenborn umfangreiche Rekonstruktionsmaßnahmen durchzuführen. Zur Gewinnung von eisenschüssigem Kalk ist der Großtagebau Kamsdorf aufzuschließen. In Caaschwitz wird ein Dolomitwerk errichtet, das den gesamten Sinter-Dolomitbedarf der Stahlwerke der Deutschen Demokratischen Republik decken soll.

Im Kunstfaserwerk „Wilhelm Pieck“ ist durch Erweiterung der Dederon-Feinseidenanlage und Rekonstruktion des Zellwollbetriebes eine wesentliche Produktionssteigerung zu erreichen. Gleichzeitig ist das Institut für Textiltechnologie der Chemiefaser zu erweitern.

Die Keramischen Werke Hermsdorf haben die Produktion von Ferriten für die Hochfrequenz- und Fernsehtechnik beträchtlich zu steigern. Im Jahre 1961 ist der Neubau der Porzellanwerke Triptis und Kahla abzuschließen. Bereits ab 1961 ist eine Mehrproduktion von 3000 t Haushaltsporzellan zu erreichen.

Das Zentrum der Möbelindustrie in Zeulenroda-Triebes ist auf die Herstellung moderner Standardmöbel für Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen zu spezialisieren. In der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie ist die Produktion auf etwa 180 % zu steigern. In Lobenstein ist 1961 mit dem Bau einer modernen Präzisionsgießerei zu beginnen und in Schleiz eine Teppichwirkerei zu errichten.

Im Jahre 1963 ist das Pumpspeicherwerk Hohenwarte II in Betrieb zu nehmen. Die Gasversorgung ist u. a. durch Anschlüsse an die Ferngasleitung, insbesondere im Raum Saalfeld, zu verbessern.

Es sind 26 640 Wohnungen durch Neubau und 3410 Wohnungen durch Ausbau zu schaffen. In Gera ist neben großen Wohnkomplexen das neue sozialistische Stadtzentrum zu bauen. Die Bauproduktion ist auf 215 % zu erhöhen. Im Kreis Schleiz wird ein Schotterwerk mit einer Kapazität von 250 000 Tonnen jährlich errichtet.

Jena ist als Zentrum der naturwissenschaftlichen Forschung durch den Ausbau der Friedrich-Schiller-Universität, den Neubau des Zeiss-Institutes, die Erweiterung des Institutes für Wärmetechnik und Automatisierung der Silikat-Hüttenindustrie sowie des Institutes für Bakteriologische Tierseuchenforschung weiterzuentwickeln.

In der Landwirtschaft ist die tierische Produktion auf die Rindermast, die Milchwirtschaft und Geflügel-

haltung zu konzentrieren. Das staatliche Aufkommen ist bei Schlachtrindern und -schafen auf 155 % und bei Milch auf 163 %, bei Obst auf 17 000 t und bei Gemüse auf 14 000 t zu steigern. Durch den Ausbau der Fischwirtschaft, vor allem in der Schleizer Seenplatte, ist die Erzeugung von Speisefischen auf das Siebenfache zu erhöhen.

Zur Mechanisierung des Getreide-, Kartoffel- und Maisanbaues erhält der Bezirk 390 Mähdescher, 320 Kartoffelkombines und 150 Mähhäcksler.

Die Wasserversorgung der Städte Gera, Jena, Rudolstadt, Saalfeld, Pößneck und Triptis ist weiter zu verbessern. Die Kapazität der Weida-Talsperre ist durch Ausbau der Ringleitung besser auszunutzen.

Für den Aufbau der zehnklassigen polytechnischen Oberschule sind mindestens 830 Unterrichtsräume neu zu schaffen. Die gesundheitliche Betreuung der Bevölkerung ist durch den Neubau der Geschwulstkl. an der Universität Jena, durch die Fertigstellung des Krankenhauses Saalfeld und die Erweiterung des Krankenhauses in Eisenberg sowie durch den Neubau von Polikliniken in Gera, Jena und Schwarzburg weiter zu verbessern.

Die Zentren des Fremdenverkehrs im Thüringer Wald, im Schwarzatal und an der Saale-Talsperre sind auszubauen.

Bis 1965 sind weitere 6 Kulturhäuser und 3 Filmtheater zu errichten.

Bezirk Suhl

Im Bezirk Suhl werden der Kalibergbau sowie die Produktion der metallverarbeitenden und der keramischen Industrie bedeutend erweitert. Die Glas-, Holz- und Kulturwarenindustrie wird weiter ausgebaut. Die Landwirtschaft ist besonders auf Rindermast und Milcherzeugung zu orientieren.

Die industrielle Bruttoproduktion ist auf 185 bis 190 %, darunter die der bezirks- und örtlich geleiteten Industrie auf 185 % zu erhöhen. Das Kalikombinat „Werra“ hat seine Produktion auf 136 % zu steigern, was vor allem durch die Rekonstruktion der Kaliwerke „Ernst Thälmann“ und „Marx-Engels“ zu erreichen ist. Der Fahrzeugbau und seine Zulieferbetriebe, die Elektrotechnik mit der Fertigung von Rundfunkgeräten und -röhren sowie die Werkzeug-, Besteck- und Beschlägeindustrie haben einen großen Beitrag zur Steigerung der Konsumgüterproduktion zu leisten.

Die Produktion von technischer Keramik ist auf das Doppelte zu erhöhen. Das neue keramische Werk in Sonneberg/Föriz ist 1962 in Betrieb zu nehmen. Die Glasindustrie des Bezirkes ist weitestgehend zu rekonstruieren. Die Produktion von Glasfaservlies wird durch den Bau eines neuen Werkes wesentlich erweitert. Das Schaumglaswerk in Taubenbach ist 1963 in Betrieb zu nehmen. Die keramische Industrie muß die Herstellung von Haushaltsporzellan beträchtlich erweitern. In Ilmenau ist ein modernes Porzellantunnelofenwerk zu errichten, das 1963 mit der Produktion zu beginnen hat.

Die Holzindustrie hat ihre Produktion auf etwa 194 % zu steigern. Durch umfassende Rekonstruktionsmaßnahmen ist die Spielzeugindustrie weiterzuentwickeln und der Anteil von mechanischen, besonders elektromechanischen und Plastikspielwaren wesentlich zu erhöhen.